

Interview mit S.M. von P.P.

Oktober 2016

Wie denkst über das Häkeln?

Ganz gross. Da kann man so viel machen. Ich möchte so Vieles machen. Manchmal kann ich es nicht. Blümchen häkeln, das mache ich gerne.

Wieso häkelst du?

Ich hatte zuerst Angst vor dem Häkeln. Man muss nicht so viel in der Hand haben, wenn man häkelt. Man hat nur eine Häkelnadel und den Faden. Es macht Spass. Man kann viel oder weniger machen. Aber es macht Freude.

Manchmal mache ich Fingerhäkeln.

Fingerhäkeln ist schwieriger. Ich habe es lieber mit der Nadel.

Wie lange häkelst du schon?

Vielleicht schon fünf Jahre. Ich wollte einfach etwas mit Wolle machen, da begann ich zu häkeln. Jetzt häkle ich fast nur noch.

Ich selber habe Häkeln in der Familie gelernt. Bei Frau R., als meine Eltern nach Kanada gingen, lebte ich mit meinen beiden Brüdern in dieser Familie. Da lernte ich häkeln und stricken. Ich habe auch einen Pullover gestrickt.

Wie geht häkeln? Wie macht man das?

Das Wichtigste ist der Anfang, der Anschlag, sonst geht es nicht. Man muss noch wissen, was man häkelt. Bei den Blumen muss ich die Anleitung gar nicht mehr anschauen, das habe ich im Kopf. Wenn etwas neu ist, dann „knorze“ ich an der Anleitung. MG hat es mir gezeigt. Es ist schwierig, die Anleitung zu verstehen. Wenn ich sie verstehen würde, dann hätte ich schon alles gehäkelt.

Warum/wieso kannst du Häkeln?

Ich weiss es nicht. Ich habe Routine erhalten. Ich habe es immer versucht. Vor allem die Farben haben mir so gut gefallen. Ich häkle immer wieder. Ich habe Freude, dass ich Häkeln kann. Ich habe meiner Kollegin Topflappen für die Küche gehäkelt, bis in die Nacht hinein, alles aus dem Kopf. Sie hat sie noch immer in der Küche. Ich habe einfach immer probiert.

Habe ich zu schnell oder zu langsam gelesen?

Du hast es prima gemacht, genau richtig.